

Euregio-Stammtischler besuchten das VMN in Koblenz- Lützel.

Das VMN Nürnberg, Außenstelle Koblenz-Lützel lud mal wieder zum Frühlingsfest mit Fahrzeugparade ein. Das nahmen 3 Stammtischler, Rei, Stephan und Dietmar zum Anlass, das Museum mal wieder zu besuchen. So gegen 10 Uhr fanden sich Stephan und Dietmar dort ein und suchten einen schönen Fotostandpunkt für die Fahrzeugparade. Pünktlich um 10:30 Uhr zum beginn der Paraden trudelte auch Rei ein und wir konnten gemeinsam die wunderschönen Fahrzeuge bewundern. Es hatte fast den Eindruck hier würden Abnahmefahrten von fabrikneuen Loks stattfinden, so heraus geputzt waren die Loks. Ein Höhepunkt kam gleich zu anfangs, die E 77 vom BW Halle. Es war ein Traum dieser 1925 gebauten 3 teiligen Stangenlok zuzusehen. Fast Majestätisch gleitet die Lok über die Gleise und die großen, leuchtenden Lampen unterstrichen das nostalgische aussehen der Lok. Dessen bewusst, genoss der Lokführer auch das große Interesse der Zuschauer an „seiner“ Lok und steuerte sie entsprechend würdevoll und stolz. Sie war auch der Liebling bei den anschließenden Führerstandsmitfahrten. Eine E 77 war bisher noch nie im Rheinland und wird wohl hier so schnell auch nicht mehr zu sehen sein. Mit der 109(E11/211) und der 241(E42/242)der ex DR (DDR) waren auch 2 hier unbekannte Typen zu sehen wobei mit der hier zwar häufig zu sehenden 155(251 der DR) zwar keine seltene aber mit der Ordnungsnummer 001 doch eine nicht alltägliche Lok der Vorserie gezeigt wurde. Ebenso die Mehrsystemlok der BR 180 aus den neuen Bundesländern war her sicher ein Highlight. Sie machte aber ebenso wie die 109und 142 mit ihren Speichenrädern einen für moderne E-Loks doch ungewohnten Eindruck. Eine direkter Vergleich zwischen DB E 44 und DR E 44 war auch möglich, beide fuhren bei der Parade gemeinsam über den „Laufsteg“. Den Abschluss der Oldtimerloks machte die zeitlos schöne E 18 in blau.

Bis auf der in fabrikneuem blauen Anstrich präsentierten E 41 001 waren dann alle folgenden E-Loks auch das Vorbild für ein Trix Express Modell.

Ein wirklicher Blickfang war ohne Zweifel die Bügelfalten 110 348, in strahlendem blau begeisterte sie die Zuschauer und den Trix Expressfreund. Die 113 311 (ex 112) war zwar ihres durchgehenden Lüfterband beraubt, und auch im Gegensatz zur 110 besaß sie auch keine Schürze mehr, hatte aber trotzdem einen Bezug zu Trix. Sie gab es ebenso wie die folgenden E 40 128, E 50 091 und 181 001 von Trix, die ersten beiden in tadellosem grün und letztere in klassischem blau. Als TE-Freunde suchten wir bei der E 40 und E 50 natürlich nach dem „Spalt“ in der Pufferbohle und rätselten ob die E 50 nun eine ein oder zwei motorrige Ausführung ist.

Den Abschluss der Parade machte die V 200 der Brohltalbahn, sie ist einfach die Lok der frühen DB schlechthin und natürlich auch als Trixmodell zu haben. Die Brohltalbahn besorgte an diesem Tag sämtliche Verschubarbeiten im Museum mit ihrer in BEG Farben lackierten V 60. Die bis zu 7 Loks langen Lokzüge meisterte die Lok problemlos, und der stolze Lokführer genoss mit in „Mantafahrermanier“ herausgelehnten Arm die ungeteilte Aufmerksamkeit der Zuschauer, es fehlte nur noch der Fuchsschwanz.

Wer noch mehr Vorbilder seine Trix –Loks suchte, wurde auf dem Museumsgelände fündig. Dort stand neben der beige/r 103 auch noch die 184 003 in t/b, so wie es sie mal von Trix gab. Wer noch nicht genug Trix-Loks gesehen hatte, konnte in der Halle noch die Trix/Röwa 89 7462 bewundern. Diese 1881 gebauten Lok stand 40 Jahre lang auf einen Spielplatz im Kölner Zoo und hat, neben meiner Person, wohl Generationen von Spielenden Kinder geduldig ertragen. Davon ist ihr heute nichts mehr anzusehen, sie wurde liebevoll aufgearbeitet. In der Halle waren auch noch die E 16 und E 60 untergestellt so wie auch einige Salonwagen. Ebenfalls im Freigelände standen noch eine verkehrsrote 141 366, eine

grüne 141 in Aufarbeitung sowie auch die „Roco“ Servus 103 233 in verkehrsrot mit Balken. Wer aber auch noch Trixloks im Einsatz erleben wollte wurde wehrend der Paraden auch fündig. Quasi im 10- Minutentakt verkehrten auf der neben dem Museum vorbeiführenden Hauptstrecke Köln- Bonn- Koblenz, und der Moselstrecke Koblenz(Lützel) – Trier die Güterzüge und auch ICE, EC; IC, RE und RB. Als kleines Schmankerl war auch die „Mehano“ G 2000 der RAG zu sehen, leider nicht mit der für Trix erhältlichen Nummer 901 sondern 902. Alle Loks aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Um nur einige besondere zu nennen: Class 66 661 der DLC, „Porsche“ Taurus, G 2000 R4C2005 der R4Cem, eine 232 in „DR“ Lackierung, Dipo 189 European Bulls, der sehr schöne Taurus der MWB, 482 der DLC, ÖBB Taurus 1116 023, SBB Cargo Re4/4 421 392 und 482 004 und immer wieder 101er,146er, 143er, 140er, 151er, und 425er. Stephan und Dietmar konnten sich im Gegensatz zu Rei kaum loseisen, so das der Besuch bei den Örtlichen Trix Expressfreunden leider viel zu kurt ausfiel. Trotzdem nahm man sich aber Zeit um über TE und den nächsten TE-Tag zu sprechen an dem der Stammtisch wieder mit einer Anlage vertreten ist.

Fazit: Koblenz ist auch außerhalb des alljährlichen Trix Express-Tags immer ein Besuch wert. Nicht nur wegen des TEC, sondern auch wegen der vielen schönen Fahrzeuge die ein Vorbild für so manches schöne Trixmodell sind.

Es war ein sehr schöner Tag, man konnte mit vielen schönen Bildern und Eindrücken nach hause fahren.

Unser Dank gilt dem Museumsteam und den vielen Lokführern die in ihrer knappen Freizeit so was auf die Beine stellen, der Aufwand ist nicht unerheblich wie wir beobachten konnten.

Grüße

Dietmar